

Kirche in Mirow



In Mirow wird eine Kirche bereits im 13. Jahrhundert genannt. Auf den Fundamentresten dieser Feldsteinkirche baute der Schweriner Baumeister BARTNING 1842 auf Veranlassung des landesherrlichen Patrons das heutige Gotteshaus. Somit ist diese Kirche eine der frühesten, in die die neugotische Bauweise einfluss. Der hohe Feldsteinsockel, die gleichmäßige Gliederung durch spitz zulaufende Strebebögen und schlanke Fenster sowie der 'runde' Abschluss im polygonalen Ostchor geben dem Bauwerk aus Richtung Südosten eine formvollendete Ausstrahlung. Lediglich das etwas zu "flache" Dach auf dem ansonsten "makellosen" Westturm und der überdimensionierte Anbau auf der Nordseite "stören" diesen Eindruck. Im Turm hängen zwei Glocken, von denen eine 1845 in Wismar gegossen wurde, die andere stammt aus der mittelalterlichen Vorgängerkirche.

